

*E. pusilla* Ill., *angustata* Er., diese sehr selten, *brevula* Zett., die häufigste in Rinden, diese war Redtb. aus Oesterreich nicht bekannt. *Meligethes rufipes* Gyll. am Sch., *difficilis* Heer, *viduatus* St., *humerosus* Rtrr., *Diecki* Rtrr. am Sch., ferner eine dem *sordidus* St. sehr ähnliche, kurze, breite, schwach metallglänzende Art mit vier starken Zähnen an der Spitze der Vorderschienen, starren Borsten an der Mitte der Aussenränder der Hinterschienen, stark chagriniertes und sehr dicht punktirter Oberseite und stark bogenförmig ausgerandetem Kopfschild und braunrothen Beinen.

*Ips* IV *pustulatus* L., *ferrugineus* L. am Sch. und W., *Rhizophagus nitidulus* F. am Sch., *ferrugineus* Payk. am W. *Nemosoma elongatum* am W. in Gängen von Tomiciden in Nadelholz, am Sch. in Gängen des *Tom. bidentatus* Hbst. in der Legföhre. *Thymalus limbatus* F. am Schn., *Laemophloeus alternans* Er. von Herrn Ganglbauer in Gängen von Tomiciden auf den Vorbergen des W. gefunden, *Silvanus similis* Er. *bidentatus* F. in Rinden am W. *Anthrenus fuscus* Lah. auf den Vorbergen des Sch., *Byrrhus gigas* findet sich am W. und Sch. in der subalpinen Region viel häufiger, als in der alpinen, wo der *alpinus* Gory vorherrscht, beide unter Steinen und auf Moos, *signatus* Pz. und *luniger* Germ. subalpin, *picipes* Dft. und *fasciatus* F. hochalpin, ersterer nur am Sch.-Plateau. *Pedilophorus auratus* Dft. am W. auf bemoosten morschen Baumstämmen, *Simpliocaria acuminata* Er. in Moos am W. häufiger als am Sch., in den Alpen weit verbreitet. *Ceruchus chrysomelinus* Hohenw. einzeln auf den Vorbergen des Sch., ebenso *Sinodendron cylindricum* L., *Aphodius fossor* L., *alpinus* Sc., *obscurus* F., *mixtus* Villa, *depressus* Kugel., meist die ganz schwarze Varietät *atramentarius* Er. am Sch. und W., *Amoeeius gibbus* Don. am Sch. dürfte am W. auch nicht fehlen.

*Geotrupes* var. *alpinus*, diese Form macht den Eindruck einer besondern Art, meist dunkelgrün, metallisch, mit hellerem Rand der Flügeldecken, das Halsschild dicht punktirt, im Verhältniss länger und an den Seiten weniger stark gerundet, die Flügeldecken sind deutlicher punktirt gestreift, auch die Zwischenräume der Streifen deutlicher punktirt.

(Fortsetzung folgt.)

## Beitrag zur Anregung für das Sammeln von Microlepidopteren.

Von C. Schmidt (September 1890).

Mehrfach ist in entomologischen Blättern darauf hingewiesen, dass von all den Schmetterlingssammlern ein verschwindend kleiner Theil sich mit den Micros befasst. Sei es, dass dem Einen die darauf zu verwendende Mühe bezüglich der Präparation zu gross erscheint, — sei es, dass einem Andern die Winzigkeit vieler Formen und deren schwieriges Aufsuchen vor dem Sammeln derselben zurückschreckt, — in der Hauptsache ist der Grund wohl darin zu suchen, dass fast Jeder, welcher mit dem Präpariren von Schmetterlingen anfängt und fortfährt, die Grossschmetterlinge zuerst vornimmt, und dann, um eine möglichst vollständige Sammlung zu besitzen, viele Jahre darauf verwenden muss. Dank den entomologischen Vereinen ist es auch dem weniger Bemittelten heute möglich, Typen aus entfernten Ländern sich durch Austausch zu verschaffen, wenn derselbe tadellos reine und gut präparirte Exemplare zum Angebot bringen kann. Doch gerade in dieser Beziehung sind wieder die Grossschmetterlinge die Bevorzugteren, während das Tauschangebot von Kleinschmetterlingen, namentlich aus entferntern Ländern, fast auf Null steht. Ich folgere, dass dieser Mangel an angebotenen Thieren aus der doch so grossen Familie der Microlepidopteren der geringeren Rücksicht zuzuschreiben ist, welche die meisten Sammler auf das Einheimsen und Präpariren nehmen, und sollen daher diese Zeilen zu weiterer Anregung dienen.

Vor Allem sei nochmals angedeutet, dass die oben erwähnten Unannehmlichkeiten im Vergleich zum Sammeln und Präpariren der Grossfalter gar nicht so bedeutend sind, und dass Keiner, dem es ernst um die Sache ist, davor zurückschrecken wird. Der Fang an und für sich bedarf keiner weitem Vorbereitung. Ein weiches Netz aus feiner, sogenannter Seidengaze eignet sich sehr gut dazu, ausserdem bedarf man noch einiger kleiner Gläser nebst den nöthigen Raupenschachteln und die Excursion kann beginnen. Das Tödtungs- resp. Betäubungsglas braucht auch nur mässig gross zu sein, und bediene ich mich dazu eines Gläschens von 60 mm. Höhe und 35 mm. Weite. Findet sich der einzufangende Falter sitzend, so stülpt man ein trockenes, sauber ausgeputztes Fläschchen darüber und treibt ihn durch

leichtes Klopfen oder Berühren durch einen Grashalm hinein. Beim Fange mit dem Netz setzen sich die meisten Kleinfalter an der Netzgaze an und können mühelos, wie eben angedeutet, in das Gläschen gebracht werden. An ergiebigen Orten benützt man zweckmässig mehrere Fanggläschen, um durch das Spiessen nicht aufgehoben zu werden, und nimmt Letzteres erst vor, wenn im Fange eine Pause eintritt. Ich bewerkstellige das Betäuben mit Chloroform und habe gegen andern Mitteln dadurch den Vortheil, dass ich das Spiessen schnell vornehmen und sicher arbeiten kann. Die Betäubungsflaschen sind ja bekannt, und nachdem vor Beginn der Excursion der mit Schwamm oder Baumwolle versehene Pfropfen mit einigen Tropfen Chloroform getränkt, stürze ich das geöffnete Fanggläschen über das geöffnete Betäubungsglas, worauf der Falter bald hinein fällt und sofort gespiesst werden kann. Die kleinsten Thierchen, wie *Gracillaria*, *Elachista*, *Lithocolletis*, *Ornix*, *Nepticula* u. a. muss man jedoch bald nach dem Spiessen spannen, weil sie schnell eintrocknen und dann das Spannen sehr erschweren, wenn nicht unmöglich machen. Für den Zweck des Aufbewahrens bis zur Nachhausekunft hat man kleine Cylindergläschen, welche, in ein Pappfutteral untergebracht, sich bequem tragen und benutzen lassen. Nachdem man die gespiessten Falter durch ein Tröpfchen Nicotin getödtet, geht man bei den kleinern sofort an das Spannen. Eine Hauptbedingung für das Präpariren ist, dass man beim Anstecken die Nadel möglichst genau in die Mitte des Thorax einsenkt, wobei man nöthigenfalls die Loupe zu Hülfe nimmt. Schlecht gespiesste *Micros* der kleineren Arten lassen sich oft gar nicht, in der Regel aber sehr schlecht spannen.

(Schluss folgt.)

### Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Otto F. Fischer, Hüttenbeamter, Annen, Westphalen.

Herr Carl Frings, Bonn a. Rh.

### Domizilwechsel.

Herr K. von Garbowski wohnt von jetzt an in Wien, Lenaustrasse 2, I.

## Anzeigen.

### Puppen

von *Saturnia Caecigena* erwarte ich in den nächsten Tagen und werde solche zu nachstehenden Preisen abgeben:

à Stück Mk. 1. 80

6 Stück „ 8. 50. Porto 20 Pf.

Aufträge mit Einsendung des Betrages haben Vorzug.

Mitglied **Leopold Karlinger**, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

### Für Entomologen, Botaniker, Gartenbesitzer.

**Zierkorkholz** zur Anfertigung von Jardinièren, Blumentischen, Nistkästchen, Raupenzwingern, zur Anlage von Gartenhäusern etc., per Postcolli 2 Fr. 50 Cts., 50 Kilos Fr. 22. 50.

**Rose von Jericho**, hauptsächlich Schmuck im Wasser in Terrarien, Aquarien, Bassins pr. Stück 65 Cts., 10 Stück 6 Fr.

**Thomas Immerschitt**,

Samen- und Blumenzwiebelhandlung,  
Aschaffenburg, Bayern.

Dr. A. J. F. Fokker, Zierikzee (Holland) wünscht zu kaufen: Hemiptera (Heteroptera, Wanzen, nicht Homoptera) aus Südeuropa und Algier, speziell aus Griechenland, Russland und Spanien.

- 1) Raupensammelschachteln von Blech, oval, mit Schiebern und Luftlöchern à 60 Pf. 3 Stück in einander passend 1 Mk. 50 Pf.
- 2) Blechsachteln, oval, 13 cm. lang, mit Torf ausgelegt, für kleine Excursionen à 50 Pf.
- 3) Brausen von Blech, zum Bespritzen von Raupen und Puppen à 40 Pf.
- 4) Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze, in Blech gefasst, 24 cm. lang, à 1 Mk. 50 Pf.
- 5) Dessgleichen in Cylinderform, 30 cm. hoch, 20 cm. Durchmesser, à 2 Mk.
- 6) Blechkästen, 25 cm. lang, zum Transportiren von Aepfelsträngen, à 1 Mk. 50.
- 7) Dessgleichen, 30 cm. lang, mit Torf ausgelegt, zum Aufweichen von Insekten.
- 8) Laternen für den Nachtfang, 1 Mk. 50 Pf.
- 9) Desinfektionskasten mit Wasserrienne à 1 Mk. 60 Pf.
- 10) Holzleisten mit Korkrinne für Kästen mit Glasboden per Dutzend 90 Pf., 100 Stück 7 Mk.
- 11) Spann-Nadeln mit Griff 5 Pf.
- 12) Anstecknadeln zum Spiessen sitzender Nachtfalter mit Messinggriff und Schutzhülse 25 Pf.
- 13) Fusshakehen mit Griff 5 Pf.
- 14) Grosse Excursionssammelkästen von Blech, braun lackirt, in Form einer Reisetasche, mehrere Fächer für Raupen, Falter, Puppen und Gläser enthaltend, mit Nadelkissen, Torfauflage und Tragriemen à 8 Mk.

Spezielle Verzeichnisse gratis und franco.

**A. Brauner**, Schönau a. d. Katzbach, Schlesien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt C.W.

Artikel/Article: [Beitrag zur Anregung für das Sammeln von Microlepidopteren 69-70](#)